

# Die Helfer bei Katastrophen

Blaulicht THW-Neujahrsempfang führt Memminger Rettungskräfte zusammen. Stadt beschafft Warnsystem für Erschütterungen

VON WERNER MUTZEL

**Memmingen** Das Technische Hilfswerk (THW) hatte zum Neujahrsempfang eingeladen und alle waren gerne gekommen: Führungskräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Polizei sowie die politischen Spitzen von Stadt und Landkreis. Klaus Liepert als Ortsbeauftragter des THW konnte zufrieden sein: Nahezu die komplette aktive Mannschaft sowie Freunde und Förderer waren gekommen und machten den Empfang zu einem Forum für einen lebendigen Gedankenaustausch in Einsatzfragen.

In seiner Jahresbilanz betonte Liepert den hohen Stellenwert der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des THW. Aktuell arbeiten 70 Aktive in Memmingen, die im vergangenen Jahr zu 30 Einsätzen gerufen wurden. Das Jahr begann mit Schneelastmessungen und dem

Abräumen meterhoher Schneeberge von Dächern wie der Memminger Eishalle. Auch beim Explosionsunglück in Rettenbach/Auerberg war das Memminger THW schnell vor Ort. Gefragt war die Kernkompetenz der 25 alarmierten Helfer mit Ortung, Bergung und Räumung.

Mit Daniel Unglert hat das THW einen ausgezeichneten Fachmann im Bereich der Ortung: Ausgerüstet mit einer Drohne und weiteren technischen Geräten konnten vermiste Personen aufgefunden oder der Einsatzleitung ein Blick auf Einsatzstellen ermöglicht werden. Kurze Zeit später waren Helfer bereits wieder zu einem Hochwassereinsatz bei Babenhausen unterwegs.

## Fahrzeugflotte weiter verbessern

Klaus Liepert zeigte sich dankbar für erfolgte Beschaffungen im abgelaufenen Jahr: Die Bundesanstalt finanzierte die Beschaffung eines

Baggers und der Förderverein des THW einen Teelader. Dennoch müsse die Fahrzeugflotte und Ausstattung weiter verbessert werden, um den Einsatzkräften eine professionelle Hilfeleistung zu ermöglichen.

Oberbürgermeister Manfred Schilder und Landrat Hans-Joachim Weirather dankten in ihren Grußworten dem THW und allen Blaulichtorganisationen für ihre wertvolle Arbeit. Die Bürger in Stadt und Land könnten darauf vertrauen, dass in Notfällen schnelle und professionelle Hilfe kommen werde. Nachdem das THW im jährlichen Wunschzettel an Stadt oder Landkreis versendet, war diesmal die Stadt Memmingen der Empfänger. OB Schilder konnte als Gastgeschenk die Zusage machen, dass demnächst ein vom THW beantragtes Warnsystem beschafft werde, das Erschütterungen und Lageveränderungen von Gebäudeteilen zuverlässig messen könne.

Klaus Liepert nutzte den Neujahrsempfang, um dem langjährigen Vorsitzenden des THW-Fördervereins, Wolfgang Zettler, für dessen verdienstvolle Arbeit zu danken. Seit 45 Jahren habe sich Zettler bei den Memminger Rettern engagiert und den Verband auch in seiner Zeit als Ortsbeauftragter wesentlich geprägt. Nachfolger ist Zugführer Manuel Dehn.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Harald Traxler für 30 Jahre Mitarbeit beim THW sowie Matthias Zettler, der mit dem Helferzeichen in Gold geehrt wurde. Klaus Liepert selbst wurde im Oktober letzten Jahres eine besondere Auszeichnung zuteil. Mit dem „Ehrenzeichen der Bundesanstalt THW in Gold“ wurde er bei einer Feierstunde im Memminger Rathaus mit der höchsten internen Auszeichnung geehrt. Liepert gilt als kraftvoller Motor und umtriebiger Protagonist für die Aufgaben und Ziele und ist zugleich stellvertretender Landesprecher Bayern.



Noch glänzt der nagelneue Bagger, der vor wenigen Wochen vom Memminger THW in Betrieb genommen wurde. Ihn begutachten (von links) Landrat Hans-Joachim Weirather, Zugführer Manuel Dehn, Ortsbeauftragter Klaus Liepert und Oberbürgermeister Manfred Schilder. Foto: Werner Mutzel

## Blickpunkte

MEMMINGEN

### Kurs für Ehrenamtliche in der Cityseelsorge

Die Cityseelsorge veranstaltet einen Kurs für künftige ehrenamtliche Mitarbeiter in dem Begegnungscafé „mittendrin“ neben der St. Johankirche am Memminger Marktplatz. Der Kurs bietet neben verschiedenen Modulen im Bereich der Seelsorge und Gesprächsführung unter anderem einen Barista-Grundkurs. Start ist am Freitag, 24. Januar. Weitere Infos gibt es unter [www.cityseelsorge-memmingen.de](http://www.cityseelsorge-memmingen.de). Um eine Anmeldung wird bis Freitag, 17. Januar, unter der Telefonnummer (08331) 92671-171 gebeten. (mz)

MEMMINGEN

### Bund Naturschutz: Monatstreffen im Löwen

Das nächste monatliche Treffen der Memminger Ortsgruppe des Bundes Naturschutz findet am Mittwoch, 15. Januar, ab 19 Uhr im Weinhaus Goldener Löwen am Schranenplatz statt. Auch Nichtmitglieder sind bei der Veranstaltung willkommen. (mz)

## Vortrag

„Lungenkrebs – Heilung ist möglich“ am morgigen Mittwoch, 15. Januar, um 19 Uhr im Sozialpädiatrischen Zentrum am Klinikum in Memmingen (Bismarckstraße). Referenten sind Oberarzt Dr. Benedikt Haager und Chefarzt Dr. Carsten N. Gutt. Der kostenlose Vortrag für Patienten und Interessierte findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheitsakademie“ statt. (mz)

## SPD-Frauen fordern 100 zusätzliche Kita-Plätze

**Memmingen** Mit der Forderung nach der Schaffung von mindestens hundert neuen Kindergartenplätzen zieht die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in den Stadtratswahlkampf 2020. Notwendige Voraussetzung dafür sei freilich pädagogisches Fachpersonal, das nur sehr schwer zu bekommen ist. Deshalb konnte die von der Stadt Memmingen beschlossene Übergangslösung mit drei zusätzlichen Räumlichkeiten in bestehenden Kindertageseinrichtungen noch nicht in Betrieb genommen werden. „Dann muß die Stadt sich bemühen, als Arbeitgeber gerade für Erzieherinnen und Erzieher noch attraktiver zu werden“, so die Memminger AsF-Vorsitzende und Stadträtin Verena Gotzes.

Auf ihrer Jahresschlussitzung hatte sich die AsF mit der frühkindlichen Erziehung und Bildung be-

schäftigt. Vize-Vorsitzende Hildgard Richter referierte über das „Gute-Kita-Gesetz“, das die SPD auf den Weg gebracht hatte. Es werden bundesweit 5,5 Milliarden Euro bereitgestellt, um mehr Betreuung mit höchster Qualität zu schaffen. Zudem soll der Kindergarten gebührenfrei sein. Seit April 2019 wird jeder Kindergartenplatz mit 100 Euro bezuschusst. Ab Januar 2020 bekommen auch Krippenkinder bis zu 100 Euro im Monat erstattet, wenn die Familie ein bestimmtes Einkommen nicht überschreitet.

Richter fragte sich jedoch: „Wenn die bayerische Landesregierung das Krippengeld verteilt, wo bleibt dann noch das Geld für die Investitionen in die Qualität, in mehr Erzieher, kleinere Kindergruppen, mehr Angebote für Kinder mit Migrationshintergrund und bessere Inklusionsarbeit?“ Die Politik müsse den Beruf des Erziehers attraktiver gestalten und mehr Geld zur Qualitätsverbesserung zur Verfügung stellen, fordert Richter. (mz)

## Max Wild spendet 1000 Euro

**Memmingen/Berkheim** Die Max Wild GmbH aus Berkheim unterstützt mit ihrer Weihnachtsspende die gemeinnützige Organisation „Bunter Kreis“ in Memmingen. Seit 2004 hilft der „Bunte Kreis“ Familien mit Kindern, die schwer-, chronisch- oder lebensbegrenzend erkrankten oder extrem früh zur Welt kommen in Memmingen und Umgebung. Geschäftsführer Elmar Wild übergab Isolde Gröber vom Bunten Kreis die Spende in Höhe von 1000 Euro.

„Die Beratung und Begleitung der Familien ist nur durch zusätzliche Spenden möglich, denn ein großer Teil der Arbeit wird nicht von den öffentlichen Trägern oder Krankenkassen refinanziert. Nur durch diese Unterstützung können wir weiteres Fachpersonal wie Kinderkrankenschwestern zur Unterstützung und zum Ausbau unserer Arbeit in Memmingen einstellen“, erklärt Isolde Gröber. Die Hilfe des Bunten Kreises sei für die Betroffenen kostenfrei. (mz)



Für ihren Film „Ein dunkles Geheimnis“ haben Memminger Lindenschüler im Stadtmuseum ein Zimmer als Kulisse eingerichtet. Der Streifen ist Teil der aktuellen Mitmach-Ausstellung „Traum.Stadt.Museum“. Foto: Dunja Schütterle

## Stadtmuseum mitgestalten

Mitmach-Ausstellung Bürger können ihre Vorstellungen einbringen und Stücke bewerten

**Memmingen** Ihr Stadtmuseum neu erträumen können sich die Memminger im Rahmen der aktuellen Mitmach-Ausstellung „Traum.Stadt.Museum“ im Hermansbau. Dabei sind alle Bürger zur Beteiligung aufgerufen: Welche Aufgaben sollte das Stadtmuseum übernehmen? Wie stellen sich Besucher ihr Zukunftsmuseum vor? Was erwarten sie von ihrem Stadtmuseum? Um das herauszufinden, können die Besucher Ausstellungsstücke bewerten, Wünsche in den „Museumshimmel“ schicken und aktiv ein Leitbild fortzuschreiben. Außerdem bietet die Schau Einblick in die Museumsarbeit hinter den Kulissen.

In der Ausstellung zeigen Schüler der Lindenschule sowie Mitarbeiter des Stadtmuseums und des Kulturamts ihre Lieblingsstücke aus dem Museumsdepot. Das gibt einen Eindruck von der großen Bandbreite der Museumssammlung. Ein Weihnachtszimmer lädt zum Träumen und Erinnern ein – mit Puppenstube, Kaufladen und Briobahn zum Anfassen und Spielen.

Die Lindenschule, die Inklusionsbeauftragte der Stadt, der Jugendtreff Splash und die Kursonauten haben für das Projekt „Traum.Stadt.Museum“ ein Bildungsbündnis geschlossen, das durch den Fond „museum. macht.“ stark vom Deutschen Museumsbund gefördert wird. Nun präsentieren die beteiligten Kinder und Jugendlichen ihr dabei entstandenes Traum-Museum. Sie wurden in der Projektzeit zu kleinen Museumsex-

perten ausgebildet, haben die Stadt erkundet, ein Buch darüber geschrieben und einen Stummfilm gedreht. Dies alles ist in der Ausstellung sichtbar. Für den Stummfilm gibt es einen eigenen Medienraum. Die Kinder machen auch Führungen – von Kindern für Kinder.

## Heute beginnt Begleitprogramm

Als Begleitprogramm zur Ausstellung können am heutigen Dienstag ab 14 Uhr Kinder ab sechs Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson im Mitmach-Programm „Der Traum von den Fayencen“ nach dem Vorbild der Künersberger Fayencen Geschirre gestalten. Das Memminger Stadtmuseum bewahrt rund 250 Exemplare aus der Künersberger Manufaktur, die Jakob Küner Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet hat. Seine kunstvoll bemalten Krüge, Kannen und Platten stehen in Museen auf der ganzen Welt. Die Kinder beschäftigen sich mit Tellern, Tassen und anderen Gebrauchsgegenständen, für Erwachsene gibt es die Möglichkeit, eine Etagerie zu gestalten. Ein Angebot „Künersberger Fayencen – Etageren selbst gemacht für Jugendliche und Erwachsene“ gibt es am Dienstag, 21. Januar, ab 15 Uhr. Anmeldung jeweils unter Telefon (08331) 850-134 oder E-Mail [stadtmuseum@memmingen.de](mailto:stadtmuseum@memmingen.de). Am Donnerstag, 16. Januar, um 16 Uhr führen Lindenschüler durch die Ausstellung. (mz)

🕒 **Öffnungszeiten** Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

## Neue Lieder und vertraute Weisen

Gesang Applaus im Stehen für Konzert der Günstzaler Chorgemeinschaft in der Pfarrkirche Markt Rettenbach

**Markt Rettenbach** Mit neuen Liedern und vertrauten Weisen gestalteten das Günstzaler Vocalensemble und der Günstzaler Teeniechor unter Leitung von Christel Holdenried ihr Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche St. Jakobus major in Markt Rettenbach. Die Wonne von Weihnachten ließen sie noch einmal aufleben mit Liedern wie beispielsweise „Oh Kindelein von Herzen will ich dich lieben sehr“, einem besinnlichen Jodler oder dem „Amrumer Segen“.

Volumen- und farbenfroher erklang von den Vocal- und Teeniesängern das „Jubilate“, einfühlsam interpretierten sie „Es ist ein Ros' entsprungen“ und jubelten freudestrahlend „O du fröhliche“.

Von der Empore glänzten Uli Wiler an der Orgel und Sabrina Baur im Klarinettenstück „Ave Maria“. Eine hingebungsvolle Note brachte Andreas Gsöllpointner aus Mindelheim mit seiner Zither in das Konzert, für das er auch einen „Markt Rettenbacher Bayrischen“ mitgebracht hatte. Leichtfüßig über die Saiten schreitend fasste er den „Weg der Dreikönige“ in Musik. Bei „evening rise“ mit

Ulrike Baur als Dirigentin stimmten in die Sopranstimmen im Chorraum nacheinander fünf Sängerguppen aus dem hinteren Kirchenschiff ein und formten so ein mehrstufiges Klangbild sich aufeinander zubewegender Stimmen, ehe sich alle vorne vereinten.

Pfarrer Guido Beck erzählte eine amüsante Schulgeschichte über Drei-

## Kultur in Kürze

MEMMINGEN

### Dekan Waldmüller ist zu Gast im Buchclub des LTS

Zu Gast im Buchclub „Ein literarischer Salon“ am Landestheater Schwaben (LTS) sind diesmal Dekan Ludwig Waldmüller und Jens Schnarre, Mitglied des Schauspielensembles. Bei dem Format stellen jedes Mal eine interessante Persönlichkeit aus dem Allgäu und ein Ensemblemitglied ihre Lieblingsbücher im Büro der Intendantin vor. Besucher haben die Gelegenheit, neuen Lesestoff zu entdecken und sich bei einem Glas Wein mit den Anwesenden über Literatur und Theater auszutauschen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 15. Januar, statt. Tickets gibt es unter Telefon (08331) 945916. Treffpunkt ist im Foyer. Die Teilnahme kostet zehn Euro inklusive Getränke. (mz)



## Künstlerin treffen

Die Ausstellung „Seeing More“ mit Werken von Kristina Johlgje Tolstoy in der Galerie Kirstin Köllner in Memmingen läuft noch bis zum 1. Februar. Tolstoy zeigt einen vielfältigen Querschnitt ihres vielseitigen Schaffens, hauptsächlich Skulpturen, in denen sie oft Fundstücke aus der Natur bearbeitet (unser Foto zeigt vorn: „Herkules“, hinten: „Cluster“). Zur Ausstellung gibt es eine Sonderveranstaltung „Seeing More – Meet the Artist“ („triff die Künstlerin“) am Donnerstag, 16. Januar, von 14 bis 19 Uhr in der Galerie. Dabei ist Gelegenheit, mit ihr persönlich ins Gespräch zu kommen. Geöffnet hat die Galerie Köllner immer Dienstag von 13 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag von 11 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 13 Uhr. mz/Foto: Harald Holstein



Die Günstzaler Chorgemeinschaft unter Leitung von Christel Holdenried (links) gab zu Dreikönig ein stimmungsvolles Konzert in der Pfarrkirche St. Jakobus major in Markt Rettenbach. Foto: Josef Diebold